

GEMEINDEBLATT

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Leipzig-Knauthain und Großzschocher-Windorf

Dezember 2020 – Februar 2021



„Vertraut den neuen Wegen ...“

Am 1. Advent sollen unsere neu gebildeten Kirchenvorstände ins Amt eingeführt werden. Gerne hätten sich die Mitglieder gemeinsam auf einem großen Bild gezeigt, vielleicht sogar mit einem Adventskranz im Vordergrund. Doch Gruppenfotos sind derzeit leider nicht möglich.

Die meisten Gottesdienste und einige Veranstaltungen, zu denen wir Sie mit dieser Ausgabe einladen, werden nicht in der gewohnten und lieb gewonnenen Art und Weise stattfinden können. Viele helfen mit und suchen nach neuen Formen der Begegnung. Wir bitten und beten dafür, dass wir die Wege finden, „... auf die der Herr uns weist.“ Diesen Liedanfang werden Sie in einigen Beiträgen dieser Ausgabe wiederfinden. Voll wunderbarer Zuversicht ist die letzte Zeile des Liedes: „Das Land ist hell und weit.“ Lassen Sie uns feiern, dass Christus in der Welt ist und dabei auch die Gesundheit unserer Nächsten im Blick behalten. Über die aktuellen Entwicklungen informieren Sie sich bitte auf unseren Internetseiten und in den Schaukästen.



*Gott schenket uns die Wurzeln und das Licht,
aber wachsen müssen wir selber.*

Thomas Romanus

Liebe Leserinnen und Leser!

Unsere Kirchgemeinden wachsen und gedeihen mit uns, die wir jeder auf seine/unsere Art und Weise verwurzelt sind. Für den einen stecken die Wurzeln in den schönen Kirchen, für andere in der Gemeinschaft, die wir erleben können. Beides ist mir sehr wichtig.

Ich, Ulrike Stauch, bin seit meiner Jugendzeit in Großzschocher verwurzelt und versuche, beim Wachsen und Verändern der Gemeinden dabei zu sein: im Förderverein der Apostelkirche, als Vertreterin der ökumenischen Sozialstation, im Diakoniekreis, beim Gemeindeaufbauteam, im Kirchenvorstand und in der Arbeit mit Liegenschaften und Pachten.

So bin ich „laut und leise“ unterwegs. Gern treffe ich all die Ehrenamtlichen, die Mitarbeiter, vertraute und neue Gesichter. Wir wachsen gemeinsam mit unseren Gaben und Aufgaben, wie schön.

Im „Leisen“ fällt mir ein Lied ein, welches mich über Jahrzehnte begleitet und mit dem ich „gewachsen“ bin. „Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht. Gott hat euch lieb Groß und Klein, seht auf des Lichtes Schein.“

Sehen und spüren Sie das Licht, besonders jetzt in der dunklen Jahreszeit, in der Zeit der Ungewissheit durch alle uns umgebenden Umstände, aber auch in der Zeit des Wartens auf Weihnachten – auf die Geburt Jesu.

Fürchtet euch nicht! Wir sind von Gott getragen, wohin der Weg und die Zeit uns auch führen.

Bleiben Sie behütet.
Herzlichst, Ihre Ulrike Stauch

Impressum

1. Ausgabe 2021, hg. von den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lpz.-Knauthain und Großzschocher-Windorf, **Redaktionsschluss** dieser Ausg. 23.10.2020, nächste Ausg. 22.01.2021, **v.i.S.d.P.** Karl Albani, **Redaktion** Markus Engel, Holger Schöber, Siegfried Kuntzsch, Bettina Strauß, Hans Engel, **Druck/ Bindung** Otto Stempel & Druck, Markranst. Str. 6, 04229 Leipzig, **Titelbild** Siegfried Kuntzsch, **E-Mail** blatt@kirche-knauthain.de

Inhalt

Editorial	2
Auslese	3
Kanzelgruß	4
Gottesdienste	6
Einladungen	8
Nachrichten	14
Kasualien	21
Geburtstage	22
Kontakt	24

Andachten zum Advent



Vor unseren Kirchen wird an jeweils einem Abend im Advent 18:00 Uhr eine Andacht sein. Sie sind herzlich willkommen zu Momenten der Besinnung und verantwortungsvollen Begegnung. Ganz bewusst haben wir die Andachten unter den Stern gestellt, der uns beim „Lebendigen Adventskalender“ in den vergangenen Jahren den Weg gewiesen und von Tür zu Tür begleitet hat.

An folgenden Tagen wollen wir uns treffen:

Dienstag, 1. Dezember im Pfarrgarten Großschocher, Huttenstr. 14

Mittwoch, 16. Dezember vor der Andreaskapelle Knautnaundorf

Donnerstag, 17. Dezember vor der Dorfkirche Rehbach

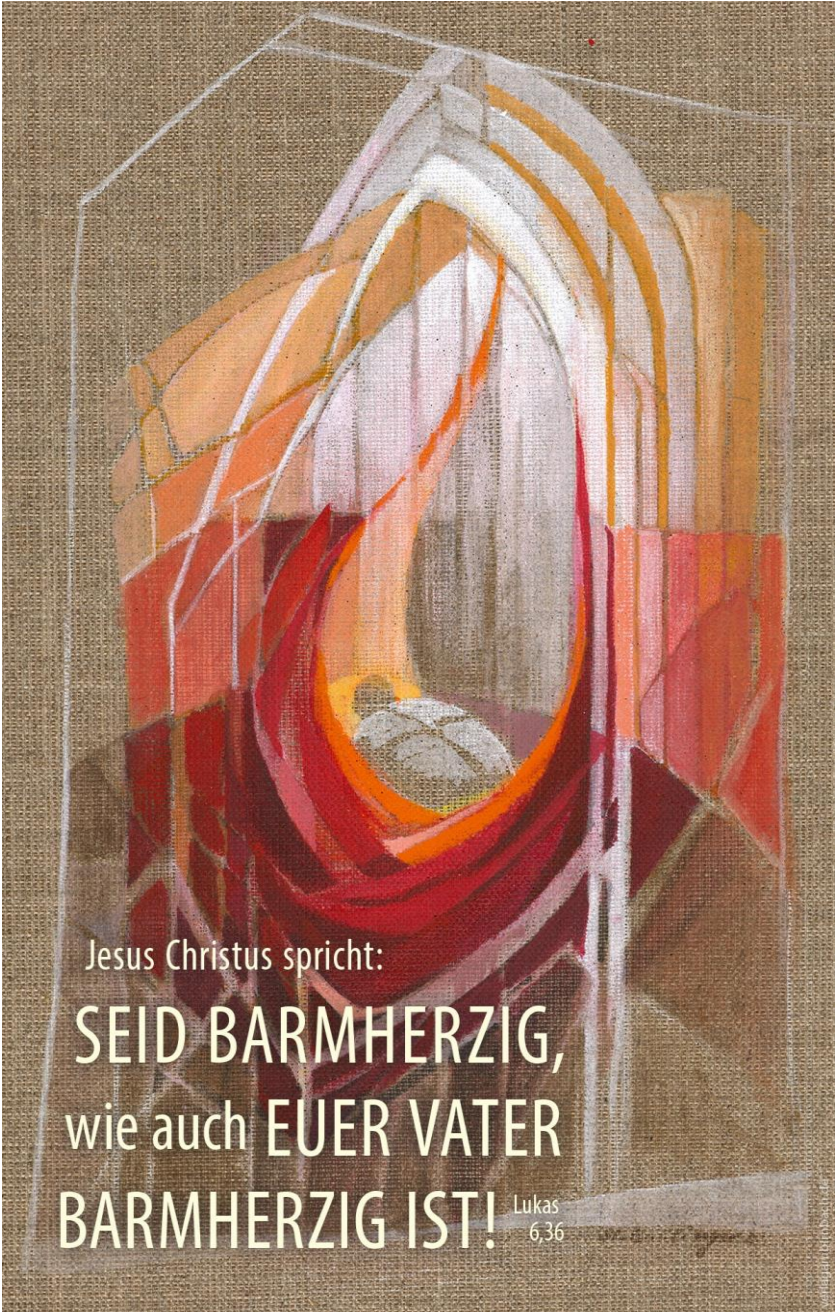
Sonntag, 20. Dezember vor der Hoffnungskirche Knauthain

Veranstaltungen in Pandemiezeiten

In den vergangenen Jahren haben wir Sie in der Ausgabe zum Jahreswechsel auf Seite 3 zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen. Sie fanden für jeden Tag vom 1. bis zum 23. Dezember einen Namen mit Adresse. Dort öffneten sich Tür und Tor zu Momenten adventlicher Besinnung. Ein Zeichen gelebter Gastfreundschaft. Auch für 2020 standen die 23 Gastgeber schon fest. Mit Rücksicht auf unser aller Gesundheit mussten wir schweren Herzens den Adventskalender für dieses Jahr absagen. Vielen Dank allen, die sich daran beteiligen wollten. Mit den Andachten, zu denen wir Sie im Artikel oben herzlich einladen, möchten wir zumindest einen kleinen Ersatz schaffen.

Das Lichterfest in Großschocher können wir leider nicht gemeinsam feiern. Das geplante Weihnachtsoratorium am Freitag, 11. Dezember, muss ebenfalls entfallen. Wir hoffen, dass eine Musik zum Advent am 6. Dezember in der Hoffnungskirche stattfinden kann.

Um vielen Menschen die Teilnahme an den Christvespern zu ermöglichen, werden diese im Freien sein. Die Ehrenamtsfeier haben wir ins Frühjahr verschoben. Mehr dazu lesen Sie bitte auf Seite 17. Über die aktuelle Situation informieren Sie sich bitte in den Abkündigungen während unserer Gottesdienste, in den Schaukästen und auf unseren Internetseiten. Bei allen Veranstaltungen sind die geltenden Hygieneregeln zu beachten.



Jesus Christus spricht:
SEID BARMHERZIG,
wie auch **EUER VATER**
BARMHERZIG IST! Lukas
6,36



Liebe Gemeinde,

welche Rolle spielt Gott in Ihrem Leben? Gerade in Krisenzeiten wird verstärkt darüber nachgedacht, wer Gott für uns ist: Fühlt er mit oder lässt ihn menschliches Elend unberührt? Hat er das Sagen in unserer Welt oder überlässt er das ihren Mächtigen? Ist er gerecht oder ungerecht, allmächtig oder hilflos oder barmherzig? „Gott ist barmherzig“, behauptet Jesus ungeachtet aller Fragen und Vorstellungen seiner Zuhörer, wenn er sie auffordert:

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“ Es sind die Worte der Jahreslosung für 2021. Worte, die uns wie ein Motto ein ganzes Jahr begleiten sollen. „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“ Im Lukasevangelium, wo die Jahreslosung steht, geht es oft um die Ausgegrenzten. Jesus richtet seinen Blick nicht auf die Mächtigen, sondern auf die kleinen Leute, die Schwachen und Beladenen: auf Kranke, Hirten, Witwen, Zöllner und Sünder. Er ist da, wo die Starken den von Gott gesandten Messias niemals suchen würden. Das begann schon mit seiner Geburt. Die Künstlerin Stefanie Bahlinger hat die Grafik auf der linken Seite gestaltet, in deren Mitte ein kleines, von warmem Rot umgebenes Kind liegt – ein Hinweis auf die ursprüngliche Bedeutung von „Barmherzigkeit“: Gebärmutter, Mutterleib. In Jesus wird sie greifbar, macht Gott sich angreifbar. So ist das von warmem Gelbgold umstrahlte göttliche Kind schon gezeichnet durch das Kreuz. Geburt und Kreuzestod – beides sind die Momente der größten Barmherzigkeit Gottes. Das Geschenk seines Sohnes zeigt seine Barmherzigkeit, eine Barmherzigkeit, die uns „unverdient“ zuteil wird.

Gleichzeitig lese ich aber auch eine Aufforderung: „Seid barmherzig!“ Ein zu hoher Anspruch? In der Grafik steckt keine sichtbare Aktion. Sie strahlt vielmehr die **weltverändernde Kraft der Barmherzigkeit Gottes** aus. An dieser Barmherzigkeit haben wir teil, sind angenommen mit unserer Unvollkommenheit und werden durch die Barmherzigkeit Gottes verändert. Darum sind Jesu Worte keine unmögliche Herausforderung. Weil ich in Gottes Barmherzigkeit aufgehoben bin, kann ich es auch aushalten, dass ich so vieles von Gott nicht verstehe. Und es tut gut, dass auch Gott mich mit meinen Fragen und Zweifeln aushält und ich ihn Vater nennen darf. **Bei ihm bin ich geborgen und gehalten wie der Säugling in der Grafik.**

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“

Viele Grüße von Vikarin Anne-Marie Beuchel

Dezember

*Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind,
führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!*

Jesaja 58,7

29.11. 1. Sonntag im Advent

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
Einführung des neuen Kirchenvorstandes

16:30 Großschocher: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
Einführung des neuen Kirchenvorstandes

06.12. 2. Sonntag im Advent

10:00 Knauthain: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

13.12. 3. Sonntag im Advent

10:00 Großschocher: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

20.12. 4. Sonntag im Advent

18:00 Knauthain: Abendandacht zum Advent

24.12. Heiliger Abend

15:00 Großschocher: Christvesper im Pfarrgarten mit Krippenspiel
der Kinder

15:30 Knauthain: Christvesper mit Krippenspiel im Pfarrgarten

15:30 Knautnaundorf: Christvesper vor der Kapelle

16:30 Rehbach: Christvesper vor der Kirche

16:30 Großschocher: Christvesper im Pfarrgarten mit Anspiel

18:00 Großschocher: Christvesper in der Kirche

22:00 Knauthain: Feier der Christnacht in der Kirche

25.12. Heiliges Christfest – Tag der Geburt des Herrn

10:00 Großschocher: Festgottesdienst mit Posaunenchor

26.12. Heiliges Christfest – 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Knauthain: Festgottesdienst mit beiden Kantoreien und mit
Kindergottesdienst

27.12. 1. Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienste in Stadt und Land

31.12. Altjahresabend

16:30 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst

20:00 Großschocher: Silvesterkonzert

Januar

*Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“
HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!
Psalm 4,7*

- 01.01 Neujahr**
15:30 Großschocher: Predigtgottesdienst zur Jahreslosung 2021
- 03.01. 2. Sonntag nach dem Christfest**
10:00 Großschocher: Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels der Christenlehrekinder
- 06.01. Epiphania**
18:00 Kleinzschocher: Gottesdienst mit Krippenspiel in der Taborkirche
- 10.01. 1. Sonntag nach Epiphania**
10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
- 17.01. 2. Sonntag nach Epiphania**
10:00 Knauthain: Gottesdienst für kleine Menschenkinder
10:00 Ökumenischer Regionalgottesdienst in der Liebfrauenkirche
- 24.01. 3. Sonntag nach Epiphania**
10:00 Großschocher: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
- 31.01. Letzter Sonntag nach Epiphania**
10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst

Februar

*Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!
Lukas 10, 20*

- 07.02. SEXAGESIMAE – 2. Sonntag vor der Passionszeit**
10:00 Großschocher: Predigtgottesdienst
- 14.02. ESTOMIHI – Sonntag vor der Passionszeit**
10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst
- 21.02. INVOKAVIT – 1. Sonntag in der Passionszeit**
10:00 Großschocher: Predigtgottesdienst
- 28.02. REMINISZERE – 2. Sonntag in der Passionszeit**
10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst

Kirchenführungen in der Apostelkirche

sind nach Vereinbarung mit Joachim Reball (Tel. 0341 4247962) oder Siegfried Marx (Tel. 0341 4246279) möglich.

Musik zum Advent

Sonntag, 6. Dezember, 16:00 Uhr in der Apostelkirche



Felicitas Wrede, Sopran, und Karl Eckel an der Orgel singen und spielen Werke von Cornelius, Reger, Händel, Bach u.a.

Karten erhalten Sie zu 10,00 Euro und 5,00 Euro; Kinder bis 14 Jahre frei, im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Oelsner und an der Abendkasse, Kartenreservierungen zu den Telefonzeiten der Pfarrämter oder unter kartenverkauf@apostelkirche-leipzig.de.

Familiengottesdienste im Advent

Im Advent zünden wir viele Kerzen an: zu Hause, aber auch in der Kirche. In unseren Familiengottesdiensten wollen wir viele besondere Kerzen anzünden, nämlich eure Taufkerzen. Wir wollen uns miteinander an eure Taufen erinnern und dabei über dieses besondere Licht nachdenken. Bringt also alle eure Taufkerzen von zu Hause mit, damit sie in unserem Gottesdienst leuchten können. Eingeladen sind alle Kinder in unseren Gemeinden und auch Gäste sind herzlich willkommen. Die Gottesdienste finden am 6. Dezember, 10:00 Uhr in Knauthain und am 13. Dezember, 10:00 Uhr in Großzschocher statt. Wir freuen uns auf Euch und Eure Kerzen! Ihre Vikarin Anne-Marie Beuchel und das Kindergottesdienst-Team

Musikalische Andacht: Advent ist ein Leuchten!

Sonntag, 13. Dezember, 16:00 Uhr in der Hoffnungskirche

„Advent ist ein Leuchten. Es spricht von der Hoffnung und den Wegen voll Zuversicht.“ Mit diesen Worten im Herzen und auf den Lippen proben die Sängerinnen und Sänger der Kantorei Knauthain eifrig, um die Hoffnungskirche zur traditionell-musikalischen Andacht am 3. Advent mit bekannten und neuen Adventsmelodien zum Leuchten zu bringen. Wir möchten Sie dazu recht herzlich einladen. Der Eintritt ist frei.

Der Weg nach Weihnachten

Krippenspiel am 24. Dezember um die Hoffnungskirche Knauthain



Sind wir 2019 in der Kirche zum Krippenspiel zusammengekommen, so machen wir uns 2020 gemeinsam auf den Weg nach Weihnachten. Die Junge Gemeinde nimmt Sie mit auf die Reise von Nazareth nach Bethlehem und lädt Sie ein, die Weihnachtsgeschichte zu durchlaufen. Sie sind herzlich eingeladen am 24. Dezember zu einer Ihnen passenden Zeit.

Ab 15:30 Uhr werden etwa alle 10 Minuten Gruppen von ca. 25 Personen am großen Tor zum Pfarrgarten starten. Wir rechnen damit, dass die letzte Gruppe etwa 16:30 Uhr loslaufen kann. Die Reise dauert eine gute halbe Stunde und endet mit dem Segen vor dem Eingang zur Kirche. Um einen Überblick zu behalten, wie viele von Ihnen sich mit uns auf den Weg machen wollen, werden ab Dezember in unseren Gottesdiensten Karten mit den jeweiligen Startzeiten ausliegen, die Sie sich dort wegnehmen können. Mit dieser Karte können Sie dann an dem besonderen Krippenspiel am Heiligen Abend teilnehmen. Wir hoffen, damit den Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie Rechnung tragen zu können. Über die aktuelle Situation informieren Sie sich bitte in den Abkündigungen während unserer Gottesdienste, in den Schaukästen und auf unserer Internetseite.

Konzert zum Jahreswechsel

Donnerstag, 31. Dezember, 20:00 Uhr in der Apostelkirche

Das Ensemble T.O.P. besteht aus zwei Trompetern, einem Organisten und einem Paukisten. Zwei davon, der Markkleeberger Kantor Frank Zimpel und der Trompeter Alexander Pfeifer sind in unseren Kirchen gut bekannt. Gemeinsam werden sie uns musikalisch durch den Silvesterabend führen. Karten erhalten Sie zu 13,00 Euro und 5,00 Euro; Kinder bis 14 Jahre frei, im Vorverkauf in der Musikalienhandlung OELSNER und an der Abendkasse, Kartenreservierungen zu den Telefonzeiten der Pfarr-ämter oder unter kartenverkauf@apostelkirche-leipzig.de.

Ökumenische Bibelwoche 2021

1. - 5. Februar, 19:30 Uhr im Gemeindesaal Großzschocher

„Jesus begegnen...“ Unter diesem Titel laden wir an fünf Abenden zum Nachdenken und Gespräch über Texte aus dem Lukasevangelium ein. Jesus suchte die Begegnung mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen. Das Gespräch und die erlebte Gemeinschaft mit ihm waren oft herausfordernd, veränderten aber auch Sichtweisen und das Handeln jener Menschen. Diesen Spuren wollen wir nachgehen und uns heute von Jesus zur Begegnung einladen lassen.

Vorankündigungen

Weltgebetstag, 5. März, 17:00 Uhr in Knauthain

„Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 - 27 stehen wird. In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Der nächste Weltgebetstag wird von Frauen aus Vanuatu vorbereitet und findet am 5. März statt. An diesem Tag wollen wir miteinander Gottesdienst feiern, hören, wie und mit welchen Problemen Menschen in diesem Inselstaat im Südpazifik leben. Wir wollen für sie beten, aber auch musikalisch, in Bildern und im Genießen von Speisen, Land und Leute und Kultur Vanuatus kennenlernen. Feiern Sie mit Ihrer ganzen Familie mit uns.

Sonntag, 7. März, 11:30 Uhr Gemeindesaal Apostelkirche

Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins

Samstag, 13. März, 17:00 Uhr Apostelkirche

Matthias Eisenberg wird wieder ein Orgelkonzert in unserer Apostelkirche spielen.

Regelmäßiges

Wir laden Sie herzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen ein. Wenn nicht anders angegeben, finden diese im Pfarr-/Gemeindehaus der jeweiligen Gemeinde statt. Für einen direkten Kontakt wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner für den jeweiligen Kreis.

Albani, Sabine	0341 9469613	Sassimowitsch, M.	0170 6493264
Burkhardt, Steffen	0151 23220927	Schirmacher, Ursula	0341 4247276
Eichhorn, Manuela	0341 4245694	Schmidt, Ute	0152 08665964
Jochum, Delila	0176 75889297	Schönherr, Susanne	0152 27209628
Kroll-Hiecke, B.	0341 4251680	Schwartzbach, Fam.	0341 4246118
Püschel, Katharina	0341 4251286	Stein, Rosi	0341 4250947
Rothe, Tobias	0341 9261123	Ziera, Sebastian	0178 1490150

Kirchenmusik

Kurrende (Kroll-Hiecke):

Knauthain: dienstags 15:15 Uhr, Großzschocher: donnerstags 16:00 Uhr

Kantorei Großzschocher (Kroll-Hiecke): montags 19:30 Uhr

Kantorei Knauthain (Sassimowitsch): dienstags 19:30 Uhr

Posaunenchor (Kroll-Hiecke): donnerstags 19:30 Uhr in Großzschocher
Flötenkreis Knauthain (S. Albani): nach Vereinbarung

Gospelchor (Burkhardt): donnerstags 20:00 Uhr in Großzschocher

Herrnchor Knauthain-Großzschocher (Burkhardt): nach Vereinbarung

Singen Sie mit!

Wer Lust am Musizieren hat und schon immer mal (wieder) in einem Chor singen wollte, ist ab Februar herzlich zu unseren Proben eingeladen. Geprobt wird dienstags 19:30 - 21:00 Uhr im Gemeindehaus In Knauthain. In einer tollen Chorgemeinschaft erarbeiten wir Schritt für Schritt die Lieder für das Kirchenjahr, so dass die Türen sowohl für Chorneulinge als auch für Chor erfahrene offenstehen. Bei Interesse wählen Sie einfach oben stehende Nummer von Michael Sassimowitsch.

Sie möchten in der Kantorei Großzschocher mitsingen? Dann wenden Sie sich an unsere Kantordin Barbara Kroll-Hiecke.

Ist Ihnen eher nach Gospel zumute? Dann rufen Sie doch Steffen Burkhardt an. Oder Sie schauen einfach mal bei den Proben zu den angegebenen Zeiten herein.

Für Kinder und Jugendliche

Türen auf – entdecke hier und komm vorbei!

In unseren 44 Gemeinden im Kirchenbezirk Leipzig ist für Kinder immer etwas los. Jede Woche öffnen wir unsere Türen für Euch. Alle Infos zu den regelmäßigen Gruppen vor Ort und zu den sonntäglichen Gottesdiensten speziell für Kinder und Familien entdeckst du auf unserer Seite. In den Ferien öffnen sich unsere Türen auch unterwegs für Projekte und Freizeiten. Sicher ist für dich etwas dabei. Viel Spaß beim Entdecken! www.kirchemitkindern-leipzig.de

Krabbelgruppe Knauthain (Kroll-Hiecke): 09:30 Uhr

an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat

Krabbelgruppe Großzschocher (Püschel / Kroll-Hiecke): 09:30 Uhr

an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat

Teddykreis Großzschocher (Kroll-Hiecke): montags 16:00 Uhr

Minikreis Knauthain (Jochum): dienstags 16:00 – 16:45 Uhr

Christenlehre Knauthain

1. und 2. Schuljahr (Kroll-Hiecke): dienstags 14:00 Uhr

3. und 4. Schuljahr (Jochum): donnerstags 14:00 Uhr

5. und 6. Schuljahr am Freitag, 4. Dezember, 16:00 – 19:00 Uhr

Christenlehre Großzschocher

1. und 2. Schuljahr (Kroll-Hiecke): donnerstags 17:00 Uhr, Gemeindesaal

3. bis 6. Schuljahr (Jochum): donnerstags 17:00 Uhr, Turmzimmer

Konfirmanden (Ziera): jeweils mittwochs in Knauthain,

7. Schuljahr 16:30 Uhr, 8. Schuljahr 17:30 Uhr

Tage des gemeinsamen Lebens für Konfirmanden der 8. Klasse

Liebe Konfirmanden der 8. Klasse,

wir möchten Euch herzlich zu drei Tagen des gemeinsamen Lebens einladen. Kreativ, spielerisch und nachdenklich wollen wir mit Euch die Konfirmation vorbereiten. Wir wohnen vom 6.-8. Februar im Gemeindehaus von Knauthain. Start: Sonnabend 10:00 Uhr.

Ziel Montag 15:00 Uhr. Wir freuen uns auf Euch, Eure Jugendpfarrerin Grit Markert und Pfarrer Martin Staemmler-Michael.

Junge Gemeinde (Jochum): donnerstags, 18:30 Uhr in Knauthain

Im Dezember proben wir für das Krippenspiel zur Christvesper in Knauthain. Am Freitag, 11. Dezember ist unsere JG-Weihnachtsfeier. Den Termin am 28. Januar verschieben wir um einen Tag auf Freitag, 29. Januar.

Für Erwachsene

Gesprächskreis Großzschocher (Schirmacher):

16. Dezember, 18:30 Uhr: Adventliche Stunde mit Pfarrer Schneemann

20. Januar, **19:00 Uhr**: Infos über und Vorbereitungen zum Weltgebetstag

17. Februar, 18:30 Uhr: Die Inhalte werden noch bekannt gegeben.

Auszeit Knauthain (Eichhorn):

16. Dezember, 19:30 Uhr: Adventstreffen mit Kochen und Wichteln

20. Januar, **19:00 Uhr in Großzschocher**: Vorbereitung Weltgebetstag

24. Februar, 19:30 Uhr: Zur neuen Jahreslosung 2021



Männertreff Knauthain/Großzschocher (Rothe): nach Vereinbarung

Frauendienst Knauthain (Stein): 1. Montag im Monat, 14:00 Uhr
Am 7. Dezember und 1. Februar. (Im Januar entfällt der Frauendienst.)

Einladung zu einem regelmäßigen Hauskreis

Seit fast einem Jahr gibt es in der Kirchengemeinde Knauthain einen Hauskreis auf private Initiative. Wir, das sind zurzeit vier Frauen und ein Mann, treffen uns aller 14 Tage Dienstagabends ab 20:00 Uhr bei einem der Teilnehmer. Gemeinsam singen wir, lesen Bibelverse, tauschen uns im Gespräch über Gottes Wort aus und beten miteinander – all das tut unserer Seele gut! Ihr seid herzlich dazu eingeladen.

Ansprechpartner: Katharina Reichardt, Telefon: 0152 22563120

Email: katharina.reichardt@gmx.net

Ehrenamtliches und Soziales

Kindergottesdienstteam (Schönherr): nach Vereinbarung

Gemeindeaufbauausschuss nach Vereinbarung

Besuchsdienst Knauthain (Schmidt): nach Vereinbarung

Küsterteam Knauthain (Schmidt): nach Vereinbarung

Helferschaft Großzschocher (Schirmacher): 23. Februar 19:00 Uhr

Diakoniekreis Großzschocher (Schirmacher): Mi., jeweils 08:30 Uhr
am 27. Januar und 24. Februar

Anmeldung zur Jubelkonfirmation 2021

In guter Tradition feiern wir auch 2021 das Fest der Jubelkonfirmation im Rahmen zweier festlicher Gottesdienste. In Großschocher-Windorf wird dies am 11. April 10:00 Uhr in der Apostelkirche sein und in Knauthain ist die Gemeinde mit allen Jubilaren am 30. Mai 10:00 Uhr in die Hoffnungs-kirche eingeladen. Sie wurden vor 10, 25, 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert? Dann melden Sie sich zu diesem Festtag in den Pfarrämtern an und geben Sie diese Einladung gern an ehemalige Mitkonfirmanden weiter.

Ergebnisse der Kirchenvorstandswahlen

Am 13. September fanden in unseren Kirchgemeinden Knauthain mit Rehbach und Knautnaundorf und in Großschocher-Windorf die Kirchenvorstandswahlen statt. Ebenso wurden am 25. und am 28. September weitere Kirchvorsteher berufen. Wir danken allen Gemeindegliedern, die an der Wahl teilgenommen und damit das Leben in unserer Gemeinde aktiv unterstützt haben.

In den Kirchenvorstand Knauthain

wurden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen Michael Hickmann, Ute Schmidt, Bettina Strauß, Astrid Kopp, Anja Behne, Cornelia Hanitzsch, Sabine Wendt und Kathrin Klemm gewählt. Berufen wurden Markus Engel, Sebastian Plewa und Mathias Voigt.

In den Kirchenvorstand Großschocher

wurden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen Tobias Rothe, Constanze Sonntag, Anke Lessner, Ralf Zinn, Ursula Schirmacher, Peter Lindener und Holger Schöber gewählt. Berufen wurden Hans Nobis, Ulrike Stauch und Birgit Voigt.

Die neuen Kirchvorsteher werden am 29. November im Gottesdienst feierlich in ihr Amt eingeführt. In diesem Gottesdienst möchten wir auch allen ausscheidenden Kirchvorstehern für ihren Dienst danken, den sie in den letzten sechs Jahren für die Gemeinde geleistet haben.

Weihnachtsbaum im Topf?

Haben Sie in diesem Jahr einen Weihnachtsbaum im Topf gekauft, obwohl im Garten gar kein Platz mehr ist? Dann können Sie ihn uns gern überlassen zum Auspendeln auf unseren Friedhöfen. Mit Gottes Segen wird daraus ein großer Weihnachtsbaum für eine unserer Kirchen. Bitte versuchen Sie, die Wurzeln feucht zu halten und bringen Sie den Baum recht bald ins Pfarramt. Vielen Dank.

Unsere neuen Schwestern – Teil 2

Die Kirchgemeinden in Lindenau-Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig wurden mit unseren beiden Gemeinden in einer neu gebildeten Region zusammengefasst. Nachdem Sie in der vergangenen Ausgabe etwas über die Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz lesen konnten, möchte sich Ihnen an dieser Stelle die Taborkirchgemeinde Kleinzschocher vorstellen.

Die Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher



Optisches Markenzeichen sind die beiden weithin sichtbaren Türme der 1904 vollendeten neoromanischen Taborkirche im Südwesten Leipzigs, in der historischen Ortslage von Kleinzschocher. Sie ersetzte die alte 1905 abgerissene Dorfkirche. Die Einweihung der Taborkirche fand am Sonntag Lätäre, dem 13. März 1904 statt. Seither feiert die Gemeinde im März alljährlich das Kirchweihfest. Wir haben einen Förderverein, der bestrebt ist, den Erhalt des architektonischen Kleinods zu sichern.

Akustisches Markenzeichen der Taborkirchgemeinde ist ihr in ganz Leipzig bekannter Chor, der auch das Weihnachtsoratorium aufführt. Begleitet wird der Kirchenchor oft an der Eule-Orgel, die eine asymmetrische Gestaltung des Prospekts in Form eines Schiffsegels aufweist.

In der Gemeinde findet man ein breitgefächertes Angebot für alle Altersgruppen. So sind das Martinsfest mit Umzug, sowie das Basteln vor dem 1. Advent ein Magnet, besonders für Familien. Es gibt die Jungbläser und den Posaunenchor, die „Jungen Erwachsenen“ treffen sich regelmäßig im Gemeindehaus, wie auch die Kreise der „Mittleren Jahre“ und die Senioren. Für die Betagten werden turnusmäßig Seniorennachmittage und mit den Schwestern Bethanien und Leipzig-Lindenau-Plagwitz Seniorengeburtstagsveranstaltungen für alle ab 70 angeboten.

Die Konzerte in der Kirche, die Winterkonzerte im Gemeindehaus, die Beteiligung am „Tag des offenen Denkmals“ sowie in den Sommermonaten an der Aktion „Offene Kirche“, der Tabor-Stammtisch und Benefizveranstaltungen richten sich auch an die breite Öffentlichkeit.

Von unseren Erntedankfesten



In der Rehbacher Kirche



Erntedankgaben in Großzschocher

Zum Erntedankfest waren unsere Kirchen wieder prächtig geschmückt und die Gabentische mit Spenden aus den Gemeinden zum Wohle der Kindertafel Leipzig und des Frauenhauses übervoll – ein gutes Zeichen gelebten Miteinanders und gegenseitiger Hilfe. Dafür großen Dank an alle, die gegeben haben.

Von der Familienrüstzeit 2020

„Vertraut den neuen Wegen!“

Etwa 60 Gemeindemitglieder haben dieses Motto vom 18. - 20. September ein Wochenende lang im Naturfreundehaus Grethen gelebt. Neu war die Art und Weise des Musizierens mit Dauerlüftung, das sich, wie alle sonstigen Hygienebestimmungen des Hauses, so selbstverständlich gestaltete. Da wurde eben der eine oder andere Pulli mehr angezogen oder ein Tuch um den Hals gebunden. Neu war, dass uns, zum ersten Mal seit elf Jahren, Pfarrer Karl Albani nicht begleitete. Pfarrer Sebastian Schirmer betreute uns jedoch inhaltlich aufs Beste und sorgte für ungeahnte Impulse und intensive Begegnungen in Gesprächen. So manchem war der Wanderweg am Samstagnachmittag noch unbekannt. Am Abend dann traute sich der eine oder andere, mit nackten Füßen und verbundenen Augen neue Wege zu erkunden oder beim gemeinsamen Singen am Lagerfeuer die Trommel zu schlagen. Nicht neu war, dass das Gemeindefest viel zu schnell vorbei war, wir uns am Sonntagvormittag beim Gottesdienst (in der wunderschönen Frauenkirche in Grimma) wiederfanden und sich mancher nach dem Mittagessen noch ein kleines Weilchen davor drückte, die so angenehm erlebte Gemeinschaft verlassen zu müssen. Ein Riesendankeschön an die Organisatoren, die Um- und Versorger und an die Musizierenden, die uns wirklich erfreuten. Vielen war die Livemusik Balsam für die Seele in dieser Coronazeit. Zusammenfassend kann man sagen, es war wunderbar, an diesem Wochenende den neuen Wegen zu vertrauen!

Im Frühling feiern wir das Ehrenamt

Wir möchten uns bei allen Ehrenamtlichen in unseren Schwesternkirchgemeinden für ihr Engagement bedanken. Im vergangenen Jahr war auch dieser Dienst in Folge der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Neue Wege mussten beschritten werden, um Kindergottesdienste durchführen und Chorproben mit viel Abstand organisieren zu können. Unsere Küster mussten sich immer wieder auf neue Schutzverordnungen einstellen. Doch alle haben sich nicht abschrecken lassen, sondern sind kreativ geworden und haben mit sehr viel Treue ihren ehrenamtlichen Dienst getan. Manches sieht man, aber viele Dinge passieren oft für uns nicht sichtbar. Allen fleißigen Helfern in unseren Gemeinden ein großes Dankeschön und gleichzeitig eine Einladung zu einer etwas anderen Feier. Wir möchten alle Helferinnen und Helfer zu einer großen Gartenfeier im Frühjahr einladen. Den genauen Termin geben wir Ihnen im nächsten Gemeindeblatt bekannt.

Rückschau und Ausblick der Kirchenvorstände

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“. Mit diesen Worten beginnt das oft gesungene Lied 395 in unserem Gesangbuch.

Neue Wege müssen auch wir beschreiten mit dem Start unseres neuen und großen Schwesternkirchverhältnisses. So trafen sich nach den Gottesdiensten Ende Januar viele Menschen aus den Gemeinden Lindenau-Plagwitz, Schleußig, Kleinzschocher, Großzschocher und Knauthain auf der Elsterbrücke am Knauthainer Schlosspark zum Fototermin. Die gut sanierte alte Gewölbebrücke hat diese Belastungsprobe aus vielen Dutzend Gemeindegliedern und Gästen augenscheinlich schadlos überstanden. Möge dies auch ein gutes Zeichen für unser Miteinander im großen Verbund sein und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass wir dabei die einzelnen Gemeinden fest im Blick behalten und die Kirche sprichwörtlich im Dorf lassen.

Zur schon traditionell gewordenen Ehrenamtsfeier im Gemeindehaus Knauthain konnten sich am Jahresanfang die über 140 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Gemeinden zu einem geselligen Miteinander bei gutem Essen und Trinken treffen. Und immer wieder zeigt sich, welcher großartige Schatz in den jeweiligen ganz unterschiedlichen Begabungen der Gemeindeglieder zu finden ist. Herzlichen Dank wiederum auch an dieser Stelle für all die engagierte, liebevolle und unermüdliche ehrenamtliche Arbeit, die unser Gemeindeleben in besonderer Weise prägt und lebendig macht. Und was wäre unser ehrenamtliches Tun ohne die stets professionelle Arbeit unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Voraussetzungen für unsere gemeinsame kirchliche Arbeit schaffen. Herzlichen Dank! Dankbar und froh sind wir darüber, dass mit der Fertigstellung des Kirchendaches der Apostelkirche Anfang März ein bauliches Großvorhaben trotz unvorhergesehener Mehraufwendungen durch Holzbauarbeiten am Dachstuhl erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Fördermittel der Landeskirche sowie der Denkmalpflege, ein Eigenanteil der Gemeinde und großzügige Spenden von Gemeindegliedern haben die Finanzierung ermöglicht. Ein herzlicher Dank dafür und ebenso ein Dank an alle bauausführenden Firmen, die mit ihrem hohen Fachwissen alle Arbeiten bestens gemeistert haben. Der Gemeinde eher verborgen blieb die dringend erforderliche Sanierung der schadhaften Glockenjoche der Apostelkirche, finanziert durch den Förderverein, so dass die Glocken nun ihre Botschaft wieder gut erklingen lassen können.

Auf eine harte Probe wurde unser Gemeindeleben durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie gestellt. Nichts ging mehr in gewohnten Bahnen, die alten vertrauten Wege waren plötzlich verstellt. Kein gemeinsames Miteinander in Gottesdiensten, keine Osternacht, verschobene Konfirmationen, ausgefallene Konzerte und auch viele andere lieb

gewordene Traditionen brachen weg. Doch selbst in dieser Situation haben sich neue zarte Wege aufgetan, mit Andachten und Gottesdiensten, übertragen als Videoclip aus zwar leeren Kirchen und dennoch mit guter Botschaft mitten in die Wohnzimmer, mit Telefonaten, Briefen und kurzen Texten, ganz traditionell in die Briefkästen gesteckt, mit Musik aus offenen Fenstern oder auf Fußwegen. Steine wurden bemalt und an der Apostelkirche als Kette der Hoffnung aufgereiht, Andachten zum Kirchweihfest vor der Kirche und Taufgottesdienste im Freien gefeiert und vieles mehr. Vielleicht sind wir als Gemeinde so ein Stück über uns hinausgewachsen und haben auch Menschen in nah und fern erreicht, bei denen der Gang in die Kirche nicht zum Lebensalltag gehört.

Ein Ende von Wegen prägte dieses Jahr und fast schon scheint es so, als hätten wir ein besonderes „Jahr der vielen Abschiede“. Im August haben wir unseren Vikar Dr. Markus Hein verabschiedet, der ein Jahr lang das Gemeindeleben in stets gutem Miteinander mit unserem Pfarrer bei Gottesdiensten, Gemeindegemeinschaften, in Kirchenvorstandssitzungen und beim Konfirmandenunterricht bereichert hat. Und neben guten und interessanten Predigten wird der Gemeinde nicht zuletzt der wunderbare Gesang der Töchter von Familie Hein im Gedächtnis bleiben, den wir bei mehreren Gottesdiensten und Festen erleben durften. Ebenfalls im August erfolgte im Rahmen einer Andacht unter der Blutbuche im Pfarrgarten die feierliche Verabschiedung unserer Kantorin Margot Sander. Margot ist es als langjähriger Leiterin unseres Kirchenchores in besonderer Weise gelungen, mit schönen Liedern und Melodien unserer Gemeinde Glaubensinhalte und Freude zu vermitteln. Lieb gewordene Traditionen sind unter anderem die Sommermusik in der Rehbacher Kirche, das Weihnachtsliedersingen und nicht zuletzt ihr Wirken als Dichterin und Komponistin unseres ganz eigenen Weihnachtsliedes „Die Knauthainer Christnacht“, das mittlerweile ein „Muss“ und fester Bestandteil in unserem Weihnachtsliederprogramm ist.

Den Weg dafür, dass sich Ende und Neubeginn der Chorarbeit unmittelbar aneinanderfügen können, hat Margot selbst aktiv mit begleitet und wir sind froh, dass wir mit Herrn Michael Sassimowitsch, der das musikalische Leben unserer Kirchgemeinde bereits kennengelernt hat, einen Musiker finden konnten, der sich auf das Singen mit unserem Chor freut und bereits die Herzen der Chorsängerinnen und -sänger gewonnen hat. Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm allzeit gute Stimmen und Gottes Segen.

Verabschieden mussten wir uns von der ehrenamtlichen Arbeit des Ehepaares Rosi und Horst Hausteine, die vor über 20 Jahren das ökumenische Forum gegründet haben und diese Arbeit jetzt aus Altersgründen abgeben. Auch hier ein herzliches Dankeschön für die langjährige Treue und die mühevollen ehrenamtlichen Arbeit.



„Vertraut den neuen Wegen“ war auch das Thema unserer Gemeinderüstzeit in Grethen. [T. Rothe]

Mit der Verabschiedung unseres Pfarrers Karl Albani in den Ruhestand geht ein besonderer Abschnitt unseres Gemeindelebens zu Ende. Die großartige Feier mit über 400 Gästen aus nah und fern – die selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Abstands- und Hygieneregeln akribisch geplant, vorbereitet und durchgeführt wurde – fand bei herrlichem Wetter im Pfarrgarten unter der mächtigen Blutbuche statt. Und sinnbildlich prägt die Blutbuche den Pfarrgarten ebenso, wie Karl Albani mit seiner ganzen Familie das Gemeindeleben unserer beiden Schwesternkirchgemeinden Großschocher und Knauthain mit Rehbach und Knautnaundorf in den letzten elf Jahre hervorragend geprägt hat. Eine Zeit, in der er, wie er selbst schreibt, „der richtige Mensch zur richtigen Zeit am richtigen Ort war“. Wir können dem nur zustimmen und wünschen ihm und seiner lieben Familie von ganzem Herzen Gottes Segen und einen guten Weg, der sie immer wieder zur „Kirche im Dorf“ und der Gemeinde zurückführen soll.

Welche Wege werden wir in Zukunft gehen? Sicher und vielleicht zum Glück viele alte, gut bewährte und vielleicht geliebte ausgetretene, auf denen wir uns sicher bewegen. Auch neue mit großen Herausforderungen, bergab und mühsam bergauf, die sich winden und uns zwingen. Wichtig für uns wird zweifellos die Besetzung unserer Pfarrstelle im neuen Schwesternkirchverhältnis sein. Eine zweite Stellenausschreibung des Landeskirchenamtes dazu ist bereits veröffentlicht. Mögen wir mit Gottes Hilfe vor eine gute Wahl gestellt werden, zum Wohle unserer Gemeinden und der gesamten Region.

„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid“.

Im Namen der Kirchenvorstände Großschocher und Knauthain
Thomas Richter

Taufen

*Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*

4. Mose 6, 24-26

Am 19. September in der Dorfkirche Rehbach

Hochzeiten und Ehejubiläen

*Meine Kinder, lasset uns nicht lieben mit Worten
noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.*

1. Johannes 3,18

Bestattungen

*Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben,
sondern wird das Licht des Lebens haben.*

Johannes 8,12

Jahreslosung 2021

*Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch der Vater barmherzig ist.
Lukas 6,36*

Dezember

Januar

Februar

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben ihrer Glieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen. Vielen Dank.

Gemeinden

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Knauthain

Seumestr. 129, 04249 Leipzig, Tel.: 0341 4283533, Fax: 0341 4201531
Internet: www.kirche-knauthain.de E-Mail: info@kirche-knauthain.de
Kirchenvorstandsvorsitzende: Bettina Strauß kv@kirche-knauthain.de

Öffnungszeiten für Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung:
Di: 14:00 – 17:00 Uhr und Do: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

Bankverbindung: Ev.-Luth. KG Lpz.-Knauthain, Code 1914,
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
Gemeindep konto: IBAN: DE09 3506 0190 1636 2000 14
Friedhofskonto: IBAN: DE84 3506 0190 1636 2000 22

Ev.-Luth. Apostelkirchgemeinde Lpz.-Großzschocher-Windorf

Huttenstr. 14, 04249 Leipzig, Telefon: 0341 4251680, Fax: 0341 4251679
www.apostelkirche-leipzig.de E-Mail: pfarramt@apostelkirche-leipzig.de
Stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender: Ralf Zinn

Öffnungszeiten für Pfarramt und Kirchgeldstelle:
Mi: 9:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Bankverbindung: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen Code 1911 Konto:
IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78;
Förderverein der Apostelkirche Leipzig Großzschocher-Windorf e.V.
Konto bei der Sparkasse Leipzig IBAN: DE73 8605 5592 1161 9020 46

Friedhofsverwaltung Großzschocher: Huttenstraße 17,
Telefon: 0341 4245391 Internet: www.friedhofsverband-leipzig.de

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V. Antonienstraße 41, 04229 Leipzig;
Tel.: 0341 22468-10, -20; Offener Seniorentreff: Dieskaustraße 138

Mitarbeiter

Pfarrerin Angela Langner-Stephan

Telefon 0341 4686608, E-Mail: pfrn.langner-stephan@gmx.de

Pfarrer Martin Staemmler-Michael

Telefon 0341 4129566, E-Mail: m.staemmler-michael@gmx.de

Pfarrer Dr. Sebastian Ziera

Telefon 0178 1490150, E-Mail: sebastian.ziera@evlks.de

Kantorei und Gemeindepädagogik

Barbara Kroll-Hiecke, Telefon: 0341 4251939 oder 0341 4251680
Delila Jochum, Telefon: 0176 75889297, delila.jochum@evlks.de
M. Sassimowitsch für die Kantorei Knauthain, Telefon: 0170 6493264
(Änderungen vorbehalten, evtl. Aktualisierungen auf unseren Internet-Seiten)